

V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050345	Einführungsveranstaltung für Erstsemester					
	Einführungsvoranstaltung	Di 14:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.04.		Goßens, Peter

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

Grundkurs

050305	Einführung in die Komparatistik (GK)					
	Seminar	Mo 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 20.04.		Goßens, Peter
	2 SWS					

Beschreibung:

Die Einführung in die Komparatistik richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Er gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen.

Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Der Einführung schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden muss. Das Arbeitsmaterial wird im Moodlekurs zu Beginn des Semesters bereitgestellt und während des Semesters fortlaufend ergänzt.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050307a	Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1) (GK)					
	Tutorium	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 15.04.		Lindemann, Uwe Polcik, Agathe
	2 SWS					

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten

Module: AVL Grundkurs (GK)
AVL Grundlagenmodul (GM)

050307b	Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2) (GK)					
	Tutorium	Mo 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 20.04.		Lindemann, Uwe Voeste, Rebecca
	2 SWS					

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten

Module: AVL Grundkurs (GK)

Grundlagenmodul

050306	Einführung in die komparatistische Praxis (GM)	Seminar Do 08:30-12:00 GABF 04/411. Beginn 23.04.	Lindemann, Uwe
	2 SWS		

Beschreibung:

Die Veranstaltung zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Im Kurs werden konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeitet, und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) gestellt werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen wird.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050300	Antike Epen und ihre Echos in der neueren Literaturgeschichte (A1, A2, A5, V4, GM)	Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 50 Beginn 20.04.	Schmitz-Emans, Monika
	2 SWS		

Beschreibung:

Im Überblick vorgestellt werden zunächst drei antike Epen: die „Ilias“ und die „Odyssee“ Homers sowie Vergils „Aeneis“; dabei werden ausgewählte Episoden genauer beleuchtet. Hiervon ausgehend werden jeweils neueren literarische Texte vorgestellt, die auf die antiken Epen und ihre Figuren Bezug nehmen – wie etwa James Joyces Roman „Ulysses“ und Margaret Atwoods Roman „The Penelopiad“. Die Homerischen Epen markieren den Anfang der europäischen Literaturgeschichte; die kurz vor der Zeitenwende verfaßte „Aeneis“ knüpft fortsetzend an die Handlung der „Ilias“ an. Die literarische Rezeption der drei Epen fächert sich breit auf; das Spektrum reicht von Übersetzungen und Nacherzählungen bis zur Neugestaltung einzelner Episoden und zur Neuinterpretation bestimmter Figuren. Neben Beispielen aus der Literaturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts werden punktuell auch andere Kunstformen (Oper, Film) berücksichtigt.

Literaturhinweise zum Einlesen:

- Gustav Adolf Seeck: Homer: Ein Einführung. Stuttgart 2004.
- Uvo Hölscher: Die Odyssee. München, 2. Aufl. 2000.
- Werner Suerbaum: Vergils ‚Aeneis‘. Stuttgart 2011 (zuerst 1999)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

Beschreibung:

So beliebt in der Frühen Neuzeit auch die Liebesdiskurse des Neoplatonismus und des Petrarkismus, die beide die vergeistigte Liebe propagieren, waren, so unvollständig ist eine Darstellung der Liebesdiskurse dieser Zeit, die nicht deren Pluralität Rechnung trägt. Neben den beiden genannten Konzepten spielt nämlich auch hier der hedonistische Liebesdiskurs, der die körperliche Liebe ins Zentrum der Betrachtung rückt, und zwar teilweise auch völlig losgelöst vom ‚göttlichen‘ Auftrag der Fortpflanzung, eine nicht zu unterschätzende Rolle. Und diese hat er bis heute in der Literatur nicht verloren. Die menschliche Sexualität stellt – in diachroner Perspektive – zweifelsohne eines der Kernthemen dar. In der Vorlesung werden wir uns diesem Phänomen widmen, indem anhand exemplarischer Analysen aufgezeigt wird, wie Autoren und Autorinnen zu verschiedenen Zeiten in ganz unterschiedlichen Gattungen (von der Lyrik bis zum Roman) über die mannigfaltigsten ‚Spielarten‘ der ‚schönsten Sache der Welt‘ gedacht und geschrieben haben. Dabei werden wir uns selbstverständlich vor allem mit der Frage beschäftigen, wie der jeweilige Text gestaltet ist, um den Leser zu erregen und folglich körperlich auf ihn zu wirken, was in der horazischen Funktionsbestimmung von Literatur (*aut delectare aut prodesse*) sicherlich nicht mitgedacht ist. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050304 **HERMAION – Studentische Ringvorlesung (A1, V1)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 15.04.
2 SWS

Simonis, Linda

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)
M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I
M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I

Seminare050310 **Lektüren zur literarischen Homer-Rezeption (A1, V4, A4, A5)**

Seminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 20.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
MonikaBeschreibung:

Das Kolloquium schließt an die Vorlesung an und setzt deren Besuch voraus. An sie anschließend, werden im Plenum und in Gruppenarbeit ausgewählte Textpassagen der antiken Epen (in unterschiedlichen Übersetzungen) sowie Passagen aus Werken der modernen Literatur vorgestellt und analysiert. Texte werden in Form eines digitalen Readers bereitgestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung 'Boccaccio und die (europäische) Novellistik' wird sich der Lektürekurs intensiver mit Boccaccios Novellensammlung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lektüre ausgewählter Novellen, ihrer strukturellen und narrativen Eigenheiten sowie die grundsätzliche Anlage des gesamten Buches. Ausgehend von den einzelnen Novellen werden wir zudem der Rezeption einzelner markanter Themen (Stoffe, Motive) in der Weltliteratur nachgehen.

Textgrundlage:

- Giovanni Boccaccio: Decameron. Zwanzig ausgewählte Novellen. Italienisch / Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Peter Brockmeier. Stuttgart: Reclam, 1988 (RUB 8449), 10,- €
- Als italienische Textgrundlage empfiehlt sich:
Giovanni Boccaccio: Decameron. A cura di Vittore Branca. Torino: Einaudi, 1980/1987 (div. Auflagen).

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige und intensive Lektüre der Texte, aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050318 Ausstellungprojekt und Tagung: Ein Bücherschatz. Die Bibliothek des Dichters Paul Ernst (A4, V6, Praxismodul BA/MA)

Projektsem Di 10:00-13:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 07.04.

Goßens, Peter

in
2 SWS

Beschreibung:

Der Dichter Paul Ernst (1866-1922) ist heute nicht mehr wirklich bekannt, allerdings war er in seiner Zeit durchaus von Bedeutung und hat ein ausgesprochen heterogenes und umfangreiches Werk hinterlassen. Hinterlassen hat er auch eine Bibliothek von ca. 8000 Bänden, die durch Zufälle in einem geschlossenen Archiv der Bochumer Universitätsbibliothek (UB) aufbewahrt wird. Sie beherbergt u.a. eine der größten Sammlungen von Novellenliteratur diesseits der Alpen. Die Sammlung schließt damit hervorragend an das Thema der Ringvorlesung des SoSe 2020 an. Doch nicht nur das: Der bekennende Bücherliebhaber Ernst hat seine Bücher geliebt und einen beeindruckenden bibliophilen Schatz hinterlassen, den auszustellen lohnt. "Wer Bücher hat und Verstand [...], hat [...] die beste Gesellschaft, die es auf Erden gibt." schreibt er 1914 in einem Essay über seine Bibliothek. Anlässlich einer Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft in Bochum (3.-5. September 2020) wird die Sektion Komparatistik in der UB eine Ausstellung vorbereiten, die einige der bibliophilen Kostbarkeiten zeigen soll und einen Einblick in die Besonderheiten dieser Büchersammlung gibt. Im Rahmen eines Projektseminars werden wir in einem ersten Schritt geeignete Objekte suchen und für die Ausstellung vorbereiten. Die Ausstellungseröffnung ist für den 24. Juni 2020 geplant. Für MA-Studierende besteht die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse in einem zweiten Schritt vertiefend auszuarbeiten (= große Modulprüfung) und auf der Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft vorzustellen.

Das Seminar richtet sich vor allem an MA-Studierende; BA-Studierende können im Rahmen des Praxismoduls mitarbeiten.

Das erste Treffen findet am 7. April 2020 um 10.00 bis 13.00 Uhr statt, weitere Termine werden an diesem Tag vereinbart. Einzuplanen ist eine gewisse Arbeitszeit im Lesesaal der UB, da die Bücher nicht ausgeliehen werden können sowie Zeit für den Auf- und Abbau der Ausstellung.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 6 (V6)
B.A.: Berufsfeldorientierung Germanistik (Freier Bereich)

050320	Bochumer Bühnenzauber (V1, V2, V5, V6) Seminar 2 SWS	Fr 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 17.04.	Becker, Claudia
--------	---	----------------	--------------	---------------	-----------------

Beschreibung:

Auch im diesjährigen Sommertheater-Seminar wollen wir uns vorrangig der „Entdeckungsreise“ anschließen, die Johan Simons in seiner zweiten Spielzeit am Bochumer Stadttheater unternimmt, um sich selbst, den Angehörigen des Theaters und dem Zuschauer, „im Vertrauten das Ungeahnte und im Fremden das Verbindende“ erfahrbar zu machen. Er appelliert ausdrücklich an seine und an unsere Neugier bzw. Offenheit für Neues: „Neue Menschen, neue Erzählungen, neue Formen, neue Sprachen, neue Orte, neue Spielarten von Kunst, Musik, Theater, Tanz.“ (Vorwort zur Programmvorschau)

Wir dürfen gespannt sein, wie sowohl Klassiker der Weltliteratur (z.B. Shakespeares „King Lear“ oder Strindbergs „Fräulein Julie“) im grenzsprengenden Konzept des Bochumer Theaters zur Aufführung gelangen, als auch zeitgenössische Inszenierungen (wie „Der Streik“ nach Ayn Rand oder „Plattform/Unterwerfung“ nach Houellebecque), die zum Teil in enger Kooperation mit dem Schauspielhaus Zürich entstanden sind.

Auch in diesem Jahr werden wir darüber hinaus versuchen, nicht nur verschiedene Spielstätten innerhalb Bochums (z.B. Prinz-Regent-Theater) sondern auch außerhalb Bochums (Mülheim, Essen, Recklinghausen etc.) kennenzulernen. Stöbern Sie schonmal in den Programmen der jeweiligen Theater...

Der obligatorische gemeinsame Besuch der unterschiedlichsten Veranstaltungen wird wie immer flankiert von ausführlichen Vor- und Nachbesprechungen, in denen wir ein vertieftes Verständnis der Textgrundlage und der Eigenheiten der jeweiligen Inszenierung erarbeiten. Eine kritische Lektüre des Pressespiegels (falls vorhanden) ist ebenfalls vorgesehen.

Das Seminar wird beschlossen mit einer Klausur.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050322	Luxus (V1, V2) Seminar 2 SWS	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 16.04.	Dahms, Christiane
--------	---	----------------	--------------	---------------	-------------------

Beschreibung:

Zeit und/ oder Geld – zwischen diesen beiden Referenzfeldern bewegen sich die Vorstellungen von Luxus in der Moderne. Galt Luxus bis zum 18. Jh. als Todsünde, so setzt seine Umwertung spätestens mit dem ökonomischen Aufschwung ein. Parallel manifestiert sich Luxus als ambivalent rezipiertes Kulturprodukt: Viel Zeit und/ oder Geld aufzuwenden, um z.B. spezifischen Interessen intensiv nachgehen zu können, erscheint einerseits gewinnbringend für die Ausbildung und Verfeinerung persönlicher Anlagen, andererseits als Verfehlung und als Verschwendung temporärer und monetärer Ressourcen. Luxus bedarf und bedurfte offensichtlich immer einer Legitimation, die in verschiedenen Disziplinen (Theologie, Philosophie, Ökonomie, Sozial- und Kulturwissenschaften) diskutiert und seitens der Künste reflektiert wird. Dass zudem Luxus und Kunst eine enge Affinität zugesprochen wird (Kunst als Luxus, Phantasieren als Schwelgen etc.), macht Luxus-Texte zu einer auch poetologisch interessanten ‚Gattung‘.

Das Seminar konzentriert sich auf Luxusphänomene, die vor allem ab dem 19. Jahrhundert in literarischen Texten prominent verhandelt werden. Es geht z.B. um Reichtum, Statussymbole, Auszeiten und Müßiggang, die sich auch als Strategien der Verweigerung gegenüber gesellschaftlichen Anforderungen lesen lassen; um interdiskursive Zuschreibungen des Luxus-Phänomens; ferner um spezifische Figuren und ihre luxurierende Lebensweise (z.B. Dilettant, Flaneur), um Motive der Verschwendung und des Überflusses und schließlich um literarische Verfahren, mit denen über Luxus erzählt wird. Die Texte stammen z.B. von E.T.A. Hoffmann, Proust, Walser, Enzensberger, Huysmans, Musil, H. Mann, Calvino, Balzac, Freud u.a. Der Lektüreplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050323	Erzählte Träume (V2, V3)					
Seminar	Do 14:00-16:00	GBCF 04/716	Beginn 16.04.			<i>Dahms, Christiane</i>
2 SWS						

Beschreibung:

Träume kreieren bizarre Welten und komplexe Deutungsspielräume. Für die Literatur, aber auch für Malerei und Film sind sie daher ein interessantes Gestaltungsmittel, um z.B. auf künftige Entwicklungen, Ängste und innere Konflikte der Figuren zu verweisen, aber auch, um Interpretationsverfahren selbst zur Diskussion zu stellen. Die ambivalente Struktur der Traumwelten schlägt sich häufig in alternierenden Erzählmodi und einer symbolisch verdichteten Sprache nieder, und die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit bleibt meist unbestimmt. So zielen Fragen nach dem Wahrheits- und Realitätsgehalt von Visionen, Tag- und Alpträumen letztlich auch auf die Wahrnehmungsfähigkeit und Phantasietätigkeit von Figuren und Leser. Dass Fiktionen und Träume gleichermaßen alternative Wirklichkeiten entwerfen, die zur Entschlüsselung und Interpretation auffordern, macht eine interessante ästhetische Analogie sichtbar.

Das Seminar geht der Geschichte des Traum-Motivs im Kontext diskursiver, vor allem medialer Aspekte nach. Der Schwerpunkt liegt auf der ästhetischen Vermittlung von Träumen, Träumenden, Traum-/Wach-Zuständen in der Literatur, aber auch in Malerei und Film, z.B. bei Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Joris-Karl Huysmans, Franz Kafka, Luigi Pirandello, Jorge Luis Borges, E.T.A. Hoffmann, Ludwig Tieck, Gérard de Nerval, Walter Benjmanin sowie bei Gustave Courbet, Max Klinger, Odilon Redon, Giovanni Battista Piranesi, Luis Buñuel, David Lynch u.a.

Die Veranstaltung findet Do, 14-16 Uhr statt, der Raum wird noch bekanntgegeben.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050324	Hölderlin und die Antike (V1, V4)					
Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 14.04.			<i>Heimgartner, Stephanie Baumbach, Manuel</i>
2 SWS	Di 08:00-20:00		Einzeltermin am 16.06.			
	Mi 08:00-20:00		Einzeltermin am 17.06.			

Beschreibung:

WICHTIG: Dieses Seminar ist in der Klassischen Philologie als Hauptseminar Griechisch/Komparatistik anrechenbar!

Exkursion für 15 Teilnehmer*innen am 16. und 17. Juni!

Die Literatur des späten 18. Jahrhunderts ist in Deutschland durch eine intensive Beschäftigung mit dem Altertum gekennzeichnet. Die Antike wurde dabei nun nicht mehr nur als erhabene und unantastbare Vergangenheit betrachtet, man suchte vielmehr nach produktiven Formen der Auseinandersetzung mit ihren ästhetischen Kategorien. Wie kein zweiter deutscher Autor eignete sich Friedrich Hölderlin Dichtung und Philosophie der Antike an und verschmolz sie mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen zu einer höchst eigenwilligen geschichtsphilosophischen Poetik, die in einem schmalen, aber außergewöhnlich innovativen Werk Ausdruck fand.

Neben Gedichten umfasst sein Œuvre einen Briefroman, ein Dramenfragment und Übersetzungen, v.a. aus dem Altgriechischen. In diesem Seminar wollen wir Proben aus den Werken Hölderlins gemeinsam mit denen seiner antiken Vorbilder lesen und erarbeiten, wie die Auseinandersetzung Hölderlins mit der Antike sich vollzog und welche Folgen sie zeitigte.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung eignet sich:

Friedrich Hölderlin: Sämtliche Gedichte. Hrsg. und kommentiert von Jochen Schmidt. Frankfurt/M.: Deutscher Klassiker Verlag 2005.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
B.A.: SM Literaturgeschichte
B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
B.A.-04 Modul VI: Komparatistik und Rezeption I
B.A.-12-16 Modul VI - Komparatistik und Rezeption
B.A.-16 Modul VI. (Gr) Komparatistik und Rezeption
M.A.1F-04 Modul IX (Gr): Literaturwissenschaft III (Prosa II)
M.A.1F-04 Modul XI: Komparatistik und Rezeption II
M.A.1F-13-16 Modul IX (Gr) - Literaturwissenschaft III (Prosa II)
M.A.1F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II
M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I
M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I
M.A.2F-04 Modul IX (Gr): Literaturwissenschaft III (Prosa II)
M.A.2F-04 Modul XI: Komparatistik und Rezeption II
M.A.2F-13-16 Modul IX (Gr) - Literaturwissenschaft III (Prosa II)
M.A.2F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II
M.Ed.15: LA II (Gr): Praxis und ihre Voraussetzungen
M.Erg.17: Modul VI (Gr) - Komparatistik und Rezeption I
M.Erg.17: Modul VI (Lat) - Komparatistik und Rezeption I

050326	Beethoven aus komparatistischer Sicht (V1, V2)					
Seminar	Di 14:00-16:00	IA 03/466	Beginn 14.04.			<i>Kreisköther, Helge</i>
2 SWS						

Beschreibung:

2020 feiert die (klassische) Musikwelt den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Doch auch für Komparatist*innen ist diese außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit, die der Romantik den Weg bereitete, von Bedeutung. Beethoven nahm regen Anteil am geistigen und literarischen Leben seiner Zeit, war begeistert von Shakespeare, Kant, Goethe und Schiller. Obgleich er der Nachwelt im Unterschied zu Mozart nur eine einzige Oper – *Fidelio* – hinterließ, vertonte er zahlreiche lyrische und dramatische Werke. Diese sollen exemplarisch beleuchtet werden.

Darüber hinaus sind der Mensch Beethoven und seine kompromisslose, spannungsreiche Musik Gegenstand literarischer Auseinandersetzung geworden. So werden wir im zweiten Teil des Seminars Texte von E. T. A. Hoffmann, Tolstoj, Aldous Huxley und Thomas Mann lesen, die den Komponisten vielschichtig rezipieren.

Musikwissenschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – jedoch Neugier auf verschiedene Textformen und ein aufmerksames Ohr. Libretti, Liedtexte und Romanauszüge werden auf Moodle zur Verfügung gestellt, besorgen Sie sich jedoch bitte bereits im Vorfeld folgenden Reclam-Band

- Ludwig van Beethoven: Leonore. Fidelio. Herausgegeben und eingeleitet von Helga Lühning. Nachwort von Dörte Schmidt. Stuttgart: Reclam, 2009 (RUB 18665, 4,- €)

Die Veranstaltung findet Di. 14.00 bis 16.00 Uhr statt, ein Raum wird noch bekanntgegeben.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 2 (V2)

050327 **Bürgerkrieg – erfahren, erzählen, erinnern (V3, V4)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 15.04.
2 SWS

Krewerth, Anna

Beschreibung:

Der Staat sei nichts anderes als der fortwährend verhinderte Bürgerkrieg – so paraphrasiert Jürgen Habermas »Hitlers Kronjuristen« Carl Schmitt. Anders gesagt: Bürgerkrieg fängt dort an, wo der Staat seine Macht verliert. Also an jedem Ort zu irgendeiner Zeit und zu jeder Zeit an irgendeinem Ort. Seine Brisanz liegt auch darin, dass sich vermeintlich nahestehende, vielfach einst geeinte Parteien gegeneinander wenden. Seine Folgen sind Hekatomben, nachhaltig zerrissene Gesellschaften und Völkerwanderungen. Auch die Erinnerungskultur folgender Generationen wird entscheidend durch ihn geprägt. Insbesondere »große« Bürgerkriege der Geschichte wie der US-amerikanische Sezessionskrieg, der Russische oder Spanische Bürgerkrieg haben sowohl in der Forschung als auch in Literatur und anderen Medien zahlreiche Bearbeitungen erfahren. Das Seminar widmet sich sowohl Arbeiten, die im unmittelbaren Kontext der Geschehnisse entstanden sind, als auch solchen, die diese mit großem zeitlichen Abstand und ohne den Faktor des persönlichen Erlebens thematisieren. Neben Überlegungen, ob und wie die Schrecken des Krieges (in Kunst, Literatur und Film) vermittelt werden können, sowie der Ausrichtung an Dichotomien von »eigen« und »fremd«, die einer Vielzahl der im Seminar betrachteten Werken inhärent sind, stehen insbesondere auch Fragen nach der Möglichkeiten des Gedenkens und der Genese kollektiver und kultureller Erinnerung im Zentrum des Interesses.

Zur Einführung:

- David Armitage: *Bürgerkrieg. Vom Wesen innerstaatlicher Konflikte*. Stuttgart 2018.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050328	Der Kriminalroman. Teil 1 (A2, V4)					
Seminar	Mi 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 22.04.			Lindemann, Uwe
2 SWS						

Beschreibung:

Ohne Zweifel gehört der Mord zu den ältesten Themen der Literatur. Sei es aus Eifersucht (Kain, Medea), sei es, um einen Nebenbuhler zu beseitigen (König David), sei es aus Dickköpfigkeit (Ödipus) – seit es Literatur gibt, werden darin Morde geschildert. Freilich würde niemand auf die Idee kommen, diese Geschichten aus Bibel und antiker Mythologie als Kriminalliteratur zu bezeichnen. Was diesen Geschichten fehlt, ist das charakteristische detektorische Element von Kriminalliteratur, aus dem sich deren typische Rätselstruktur ergibt.

Das Ziel des Seminars ist es, die gattungsgeschichtliche Entwicklung der Kriminalerzählung von ihren Anfängen bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein aus komparatistischer Perspektive zu verfolgen und die typischen Vertreter des Genres in gattungstheoretischer Hinsicht zu würdigen. Dabei werden auch kriminologiegeschichtliche sowie sozialgeschichtliche Aspekte berücksichtigt werden.

Angesichts der Fülle der für die Analyse dieser Zusammenhänge relevanten Texte ist eine Fortsetzung des Seminars im Wintersemester geplant. Dann soll die Entwicklung der Kriminalliteratur nach 1945 nachgegangen werden, zum einen im Bereich der populären Literatur (z.B. I. Fleming), zum anderen vor dem Hintergrund einer neuerlichen Attraktivität von kriminalistischen Erzählmustern für den Bereich der sogenannten ‚Höhenkamm‘-Literatur vom *nouveau roman* (A. Robbe-Grillet) bis in die Literatur der ‚Postmoderne‘ (P. Auster).

Folgende Texte sind für das Sommersemester als Seminarlektüre vorgesehen:

- F. Schiller: *Der Verbrecher aus verlorener Ehre*
- E. T. A. Hoffmann: *Fräulein von Scuderi*
- E. A. Poe: *The Murders in the Rue Morgue*
- A. Conan Doyle: Ausgewählte Erzählungen aus *The Adventures of Sherlock Holmes*
- J. Buchan: *Thirty-nine Steps*
- A. Christie: *The Murder of Roger Ackroyd*
- D. Hammett: *The Maltese Falcon*

Zur Einführung: Nusser, Peter: *Der Kriminalroman*. 2. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart, Weimar 1992; Vogt, Jochen (Hg.): *Der Kriminalroman. Poetik, Theorie, Geschichte*. München 1998

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050329	Texte verstehen. Einführung in die Hermeneutik (A2, A3)					
Seminar	Mi 16:00-18:00	GB 03/46.	Beginn 22.04.			Lindemann, Uwe
2 SWS						

Beschreibung:

Wer einen Blick in die aktuelle Theorielandschaft der Literaturwissenschaft wirft, sieht sich mit einer Vielzahl von methodischen Ansätzen konfrontiert. Das Schlagwort, das die Theoriediskussionen der letzten Jahre bestimmt, lautet Methodenpluralismus. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen die Repräsentanten einer Theorie einen Alleinvertretungsanspruch durchzusetzen suchten. Man hat heute eher den Eindruck eines friedlichen Nebeneinanders der verschiedenen Theorien, die je nach Gegenstand und Fragestellung Unterschiedliches zu leisten vermögen.

Diese Vielzahl von theoretischen Ansätzen führt zugleich aber auch zu einer gewissen Unübersichtlichkeit, gerade bei Studiereden, die erstmals das Feld literaturwissenschaftlicher Theoriebildung betreten wollen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Seminar zum Ziel gesetzt, eine der zentralen Positionen literaturwissenschaftlicher Methodik in ihren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen in historischer wie systematischer Hinsicht zu beleuchten: die Hermeneutik.

Voraussetzung zur Teilnahme ist das Interesse an theoretischen, d.h. oftmals nicht leicht zu verstehenden Texten sowie die Bereitschaft, aktiv das Seminargeschehen mitgestalten zu wollen. Alle für das Seminar relevanten theoretischen Texte werden in einem Moodlekurs rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Joisten, Karen (2010): *Philosophische Hermeneutik*. Berlin

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050330 **Faktizität als Fiktion: Der Briefroman im 18. Jahrhundert (A1, A2)**Seminar Mi 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 15.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Beim Briefroman handelt es sich um eine literarische Gattung, die maßgeblich auf der Erzeugung der Illusion von Authentizität und Faktizität basiert. Zu diesem Zweck schaffen die entsprechenden Autoren oftmals die Fiktion eines Adressaten und/oder eines Briefeschreibers und/oder eines Herausgebers, in jedem Fall handelt es sich um fiktive Briefe, die als tatsächlich verschickte präsentiert werden. Das 18. Jahrhundert stellt zweifelsohne den ersten Höhepunkt der Gattung des Briefromans dar. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Gattungsgeschichte und gattungstypologischen Fragen (wie der dialogischen Polyperspektivität, unter Anwendung von Bachtins Dialogizitätstheorie etc.) sowie den verschiedenen Funktionsbestimmungen des Briefromans auseinandersetzen, bevor wir uns u.a. mit folgenden Texten beschäftigen werden: Samuel Richardson, *Pamela or, Virtue Rewarded* (1740), *Clarissa or, The History of a Young Lady* (1747/48), Montesquieus *Lettres persanes* (1721), Françoise de Graffignys *Lettres d'une Péruvienne* (1747), Jean-Jacques Rousseaus *Julie ou la Nouvelle Héloïse* (1761) und Choderlos de Laclos' *Les liaisons dangereuses* (1782) sowie Sophie v. La Roches *Fräulein von Sternheim* (1771) und Johann Wolfgang von Goethes Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* (1774).

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050331 **Der Detektivroman (vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart) (A2, V4)**Seminar Do 08:00-10:00 GB 03/46. Beginn 16.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Das Seminar wird sich in theoretischer und praktischer Perspektive mit dem Detektivroman des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart als einer beliebten Untergattung des Kriminalromans auseinandersetzen. Dabei wird es zunächst darum gehen, Theoriekonzepte des Detektivromans zu beleuchten und allgemeine Gattungscharakteristika sowie Strukturmerkmale herauszuarbeiten, bevor wir uns konkreten Beispielen von Edgar Allen Poe, Sir Arthur Conan Doyle, Agatha Christie, Martin Walker, Friedrich Glauser, Georges Simenon, Henning Mankell, Fred Vargas, Donna Leon etc. widmen und diese Einzelanalysen unterziehen werden.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050333 **Jeanne d'Arc – Brennen für die Freiheit (V3, V4)**
Seminar Di 16:00-20:00 GB 03/49. Beginn 14.04.
2 SWS

Rehmer, Anna-
Lena

Beschreibung:

»Le sommet de la vie de Jeanne d'Arc, c'est sa mort, c'est le bûcher de Rouen.« (Paul Claudel (1948))
Kaum eine Figur des 15. Jahrhunderts ist Gegenstand so vielfältiger historischer Spekulationen und literarischer Bearbeitungen geworden wie das Bauernmädchen aus der Lorraine, das als Nationalheldin Frankreichs berühmt wurde. Die vergleichsweise gute Dokumentationslage ihrer beiden Prozesse (Verurteilung und Rehabilitation) erlauben es den AutorInnen dabei, Fiktionalisierungen auf Grundlage vorhandenen Materials zu schaffen, so dass die (kirchen-)politischen Motive, die zur Hinrichtung der jungen Frau geführt haben, oftmals im Zentrum der Bearbeitungen stehen. Jeanne d'Arc dient hierbei als Projektionsfläche für unterschiedlichste Vorstellungen und Ansprüche: von der starken, unabhängigen Frau die ihrer Zeit voraus war (z.B. bei ihrer Zeitgenossin Christine de Pizan genauso wie für die spätere Suffragettenbewegung), über die Verkörperung der bösen Zauberin (Shakespeare), zur Heiligen und Heldin schlechthin (Schiller). Die Vielschichtigkeit der fiktionalisierten Person gewinnt dabei besonders in neueren Umsetzungen an Wichtigkeit, in denen psychologisierende Ansätze und Verknüpfungen mit der kontemporären Zeitgeschichte an Bedeutung gewinnen.

Die ersten drei Sitzungen, in denen ins Thema eingeführt und ein Überblick über die historische Person »Jhannette Darc« (oder »Rommée«) und den Forschungsstand erlangt werden wird, finden als 90-Minuten Einheiten statt, danach treffen wir uns 14-tägig zu Doppelsitzungen, in denen komplette Romane/Theaterstücke besprochen werden. Zu den einzelnen Sitzungen und Texten sind jeweils Lesekarten anzufertigen. Die endgültige Auswahl der besprochenen Texte findet in der ersten Sitzung statt, mögliche Lektüren sind:

- Friedrich Schiller: *Die Jungfrau von Orleans* (1801)
- Mark Twain: *Personal Recollections of Joan of Arc* (1896)
- Bernard Shaw: *Saint Joan* (1923)
- Jean Anouilh: *L'Alouette* (1953)
- Bertolt Brecht: *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* (1959)
- Michel Tournier: *Gilles et Jeanne* (1983)
- Carolyn Gage: *The Second Coming of Joan of Arc* (1987)
- Felicitas Hoppe: *Johanna* (2006)
- Kimberly Cutter: *The Maid* (2011)
- Lidia Yuknavitch: *The Book of Joan* (2017)

Zur Einführung empfohlen:

- Schirmer-Imhoff, Ruth: *Der Prozeß Jeanne d'Arc. Akten und Protokolle*. 1431 - 1456. München 1961.
- Warner, Marina: *Joan of Arc. The Image of Female Heroism*. Berkeley/Los Angeles, CA 1999.
- Krumreich, Gerd: *Jeanne d'Arc. Die Geschichte der Jungfrau von Orleans*. München 2012.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050334 **Wer liebt hat recht (?). Liebesverrat in der Literatur (V3, V4)**
Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 21.04.
2 SWS

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Die Frage würden die meisten wohl spontan bejahen, aber schon ein kurzer Blick in die Literatur von der Antike bis zur Gegenwart könnte diese Position ein wenig ins Wanken bringen: Ist die Liebe dort doch nicht nur Anlass für Versöhnliches, sondern immer wieder und selbst im kitschigsten Liebesroman auch für Hass, Intrigen, Verrat, Mord und Wahnsinn. In diesem Semester wenden wir deshalb einmal den unglücklich Liebenden zu, mit ihrer Rache (Medea), ihrem scheiternden Kampf gegen die gesellschaftliche Ordnung (Romeo und Julia) und ihrem Wahnsinn (Dido).

Zur Einführung: Peter von Matt: *Liebesverrat*. München 1989.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050335 **Medievalism in the 20th and 21st centuries (Seminar in englischer Sprache) (V1, V4)**Seminar Mo 12:00-14:00 IA 02/452 Beginn 20.04.
2 SWS

Glaser, Stephanie

Beschreibung:

Medievalism has been defined as reappropriation of medieval themes, styles, philosophies in the post-medieval period. While medievalism was intricately tied with Romanticism in the nineteenth century, in the twentieth century, it has become eminently modern. Indeed, some critics postulate that the twenty-first century is a new Middle Ages. In this intermedial course we will explore medievalism in literature, music, painting, and especially in popular culture: contemporary music, cinema, spectacles and fairs, video games, etc.

In addition to some theoretical secondary texts, readings will include Rainer Maria Rilke (selected poems), T.S. Eliot, *Murder in the Cathedral* (1935), Jean Anouilh, *L'Alouette (Die Lerche)*, 1952), J.R.R. Tolkien, *The Lord of the Rings* (1954-55), Umberto Eco, *Il nome della Rose (The Name of the Rose)*, 1980), Ken Follett, *Pillars of the Earth* (1989). The reuse of medieval plainchant will be studied in compositions by Claude Debussy, Carl Orff, and Olivier Messiaen as well as in popular music (including the Celtic Revival). Together we will select one or two films to study, one of which will be viewed outside of class time. The second part of the course will focus on medievalism in contemporary popular culture and political discourse and will enable students to better theorize the role, importance, and meaning of the Middle Ages in the twenty-first century. Additionally, they will gain expertise working in different disciplines.

Students are required to read all the texts (in the original or in German translation) and be able to actively discuss them in class. It is recommended that one novel (either Eco's or Follett's) be read before the semester starts. Students will be required to prepare one short presentation and to participate in one longer group presentation. Regular attendance is encouraged. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German.

Mo. 12.00 bis 14.00 Uhr, 30 TN, Medienschränk, ab 2. Semesterwoche

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050336 **Prunk, Protz und Paläste: Das französische Feenmärchen und seine Rezeption in Deutschland (A2, V4)**Seminar Mo 12:00-14:00 GBCF 04/714 Beginn 06.04.
2 SWS

Junges, Stefanie

Beschreibung:

Märchen begleiten jedes Kind. Ob als Ritual vor dem Einschlafen, zu Weihnachten oder in Kindergarten und Schule, die Geschichten um schlafende Prinzessinnen, verwunschene Wälder, Hexen und Zauberer regen die Phantasie an und ermöglichen Kindern, in eine wunderbare Welt zu entschwinden.

Wer an Märchen wie ›Aschenputtel‹, ›Dornröschen‹ und ›Rotkäppchen‹ denkt, denkt zumeist an die ›Kinder- und Hausmärchen‹ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Kaum einer hingegen kennt die französischen Originale von Autoren wie Charles Perrault oder Marie-Catherine d'Aulnoy. Die kurzen Märchen der sogenannten ›Gattung Grimm‹ mit den simplen Handlungssträngen – in der Forschung als Volksmärchen definiert – lassen sich dabei von den komplexen Kunstmärchen differenzieren; doch beide Märchengattungen lassen sich auf die Französischen Feenmärchen des 17. und 18. Jahrhunderts zurückführen und fanden vornehmlich über den sogenannten ›Weimarer Klassiker‹ C. M. Wieland ihren Weg nach Deutschland.

Im Seminar soll nicht nur die Genese der Märchengattung eingehend am literarischen Exempel betrachtet und der Forschungsstand kritisch diskutiert, sondern auch ein vergleichender Blick auf die literarische Rezeption, Adaption und Transformation der französischen Märchen im Deutschland des 18. und frühen 19. Jahrhunderts gelegt werden. Dabei sollen einerseits die literarischen Umarbeitungstendenzen vor dem Hintergrund der Epoche analysiert werden, in der die Märchen zu verorten sind. Andererseits soll ein vergleichender Blick auf die moderne (intermediale) Märchenrezeption geworfen werden. Auch Aspekte zum ›pädagogischen Wert‹ dieser Gattung sollen – besonders mit Blick auf den historischen Kontext – bedacht werden.

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie durch regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und gründliche Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie durch die Übernahme eines Thesenpapiers oder Protokolls. Einen Leistungsnachweis können Sie in Form einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) oder durch das Ablegen einer mündlichen Prüfung (ca. 30 Minuten) erwerben.

Bitte schaffen Sie sich vor Seminarbeginn die folgenden Bücher als Textgrundlage an:

- Brüder Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*. Band 1. Hg. von Heinz Rölleke. Stuttgart 1986. (Reclam: 978-3-15-003191-9); 9,00 Euro
- Charles Perrault: *Sämtliche Märchen*. Übers. u. Nachw. v. Doris Distelmaier-Haas. Stuttgart 1986. (Reclam: 978-3-15-008355-0); 5,00 Euro

Die Veranstaltung findet mntags von 12.00 bis 14.00 Uhr statt, Rauminformationen folgen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050337 **Ungebunden. Projekt Literaturagentur 2.0 (V1, V4)**Seminar
2 SWSHeimgartner,
StephanieBeschreibung:

Das Praxisseminar „UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur 2.0“ knüpft im Sommersemester 2020 an die im Wintersemester 2019/2020 erlernten Theoriegrundlagen an. Zunächst werden die eingesandten Manuskripte gesichtet, um sie dann durch ein mündliches Manuskriptgutachten im Plenum vorzustellen und auszuwählen.

Mit den AutorInnen wird dann eine schriftliche Vereinbarung getroffen, die den Rahmen der Arbeit absteckt. Im Anschluss werden die TeilnehmerInnen in Kleingruppen zusammenarbeiten. Jede*r TeilnehmerIn wird ein eigenes Manuskript betreuen.

Anschließend geht es in die direkte Zusammenarbeit mit den Autoren. Ziel des Seminars ist es, ein Exposé zu erstellen, das im Sommer an passende Verlage geschickt werden soll.

Eine Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn der erste Teil bereits absolviert wurde.

Vortreffen: 08.04.2020, Mittwochs 14-16 Uhr, Raum: wird noch bekannt gegeben

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050505 **Eine Geschichte der Literatur in 15 Gegenständen (zugleich propädeutische Übung nach FSB 2018; Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: A1; A3)**Seminar / Mo 10:00-12:00 GBCF 04/511 Beginn 20.04.
Übung
2 SWSHeimgartner,
StephanieBeschreibung:

Dass Geschichte sich öffentlichkeitswirksam nicht nur anhand von Taten und Zeugnissen, sondern auch anhand von Objekten erzählen lässt, hat vor einigen Jahren Neil MacGregor, ehemaliger Direktor des British Museum und Gründungsintendant des Berliner Humboldtforums, bewiesen. Auch in der Literatur kommen sinnfällige Objekte an vielen Stellen vor, stehen stellvertretend für Konflikte oder deren Lösung, weisen auf Handlungsverknüpfungen oder Figurenentwicklungen hin oder vermitteln Einblicke in kulturelle Zusammenhänge. Im Seminar werden anhand ausgewählter Objekte wichtige Diskurse und Imaginationen der Literaturgeschichte beleuchtet.

Die Veranstaltung ist für Studierende der Komparatistik im 2. und 3. Fachsemester sowie für Studierende der Germanistik als propädeutische Übung im 2. Fachsemester (als Teil des Grundkursmoduls NdL) vorgesehen.

Als Appetithappen: Neil MacGregor: A History of the World in 100 Objects. London: Allen Lane, 2010.

Voraussetzungen:

Studierende der Germanistik im 2. Fachsemester im Rahmen des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft (50% der Plätze)

Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im 2. und 3. Fachsemester (50% der Plätze)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 3 (A3)
B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (FSB 2018)
B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

040090 **Seminar: Die Idee "Identität" in der Weltanschauung der Zwischenkriegszeit und des Nationalsozialismus**Seminar Mi 12:00-14:00 GA 04/149 Beginn 08.04.
2 SWS

Platt, Kristin

Beschreibung:

Geöffnet für Religionswissenschaften, Gender Studies, Medienwissenschaften, 5 Plätze für den Optionalbereich

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)
B.A. - Modul 3 - Neuzeit - SoSe 2020
B.A. - Modul 5 - Neuzeit - SoSe 2020

040205	Übung für Fortgeschrittene: Der Teufel der Geschichte. Geschichte und Medien nach dem Holocaust denken: Vilém Flusser	Fr 10:00-12:00	GA 5/39 Zeitungslesesaal	Beginn 17.04.	<i>Brehl, Medardus</i>
	Übung				
	2 SWS				

Beschreibung:

geöffnet für Religionswissenschaften, Gender Studies und Medienwissenschaften. 5 Plätze für den Optionalbereich

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 B.A. - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul III - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul IV - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul V - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul XI - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul XII - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul XIII - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. - Modul XIV - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.A. Public History - Modul 5 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020
 M.Ed. - Modul 11 - Korb 5 20. Jahrhundert - SoSe 2020

080610	"tl;dr" Too long; didn't read (?) - Große Textmengen computergestützt analysieren (AMS, Teil I / II) (Summer School)	Do 16:00-18:00	GD 03/141	Einzeltermin am 09.07.	<i>Gerhartz, Sebastian Frey, Birgit Heimgartner, Stephanie Reiners, Stefan Elwert, Frederik Liefke, Lena</i>
	Blockseminar	Mo 08:00-18:00	IA 0/158-79 PC-Pool	1 Einzeltermin am 24.08.	
		Di 08:00-18:00	IA 0/158-79 PC-Pool	1 Einzeltermin am 25.08.	
		Mi 08:00-18:00	IA 0/158-79 PC-Pool	1 Einzeltermin am 26.08.	
		Do 08:00-18:00	IA 0/158-79 PC-Pool	1 Einzeltermin am 27.08.	
		Fr 08:00-18:00	IA 0/158-79 PC-Pool	1 Einzeltermin am 28.08.	

Beschreibung:

Die Summer School greift die Frage auf, wie sich große Mengen an digitalen Texten, wie z. B. Internet-Blogs, Social Media Einträge oder twitter Posts, mit Hilfe computergestützter Verfahren bearbeiten und analysieren lassen. Von korpuslinguistischen Verfahren wie Frequenz- und Kollokationsanalysen bis hin zu Machine Learning-Algorithmen werden methodische Ansätze aus vielfältigen Disziplinen zusammengebracht und aus der jeweils fachwissenschaftlichen Sicht der Lehrenden wie der teilnehmenden Studierenden diskutiert und in Hands-on Sessions in kleinen Gruppen an konkreten Fragestellungen praktisch eingeübt. So lernen die Studierenden, große Textmengen aus Online-Quellen zu extrahieren (Web Scraping) und textbasierte Datensätze zu erstellen und für ihre empirischen Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten zu nutzen. Die Ergebnisse werden abschließend im Plenum präsentiert und diskutiert.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Zur Vorbereitung der Summer School werden den teilnehmenden Studierenden 1-2tägige Workshops angeboten, um sich mit den theoretischen Grundlagen (Lektüre) und den erforderlichen Software-Tools Vertraut zu machen.

Je nach fachlicher Voraussetzung können ECTS wie folgt erworben werden:

3 ECTS für die Abschlusspräsentation (Sozialwissenschaft-Mastermodul AMS)

5 ECTS für die Abschlusspräsentation und fachspezifische Ausarbeitung (Philosophie-Mastermodul WM IIIc, Ergänzungsbereich Masterstudiengänge Philologie)

6 ECTS für die Abschlusspräsentation und fachspezifische Ausarbeitung (Sozialwissenschaft-Mastermodul AMS, Religionswissenschaft-Mastermodule SC/C, Ergänzungsbereich Masterstudiengänge Philologie)

Studierende weiterer Masterstudiengänge wenden sich zunächst an ihre/n jeweilige/n Studienfachberater/in, um eine Anrechnung der Summer School in ihrem Studiengang zu klären.

Voraussetzungen:

Vorbereitungszeit: 30 h (Lektüre + vorbereitender Workshop) Präsenzzeit: 60 h (Summer School) + Abschlusspräsentation im Plenum und fachspezifische schriftliche Ausarbeitung

Literaturhinweise:

Literaturhinweise:

Grundkenntnisse in Python sind erforderlich. Das Methodenzentrum bietet einführende Workshops an: <https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/>

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1
 M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
 Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 2 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Beschreibung:

So beliebt in der Frühen Neuzeit auch die Liebesdiskurse des Neoplatonismus und des Petrarkismus, die beide die vergeistigte Liebe propagieren, waren, so unvollständig ist eine Darstellung der Liebesdiskurse dieser Zeit, die nicht deren Pluralität Rechnung trägt. Neben den beiden genannten Konzepten spielt nämlich auch hier der hedonistische Liebesdiskurs, der die körperliche Liebe ins Zentrum der Betrachtung rückt, und zwar teilweise auch völlig losgelöst vom ‚göttlichen‘ Auftrag der Fortpflanzung, eine nicht zu unterschätzende Rolle. Und diese hat er bis heute in der Literatur nicht verloren. Die menschliche Sexualität stellt – in diachroner Perspektive – zweifelsohne eines der Kernthemen dar. In der Vorlesung werden wir uns diesem Phänomen widmen, indem anhand exemplarischer Analysen aufgezeigt wird, wie Autoren und Autorinnen zu verschiedenen Zeiten in ganz unterschiedlichen Gattungen (von der Lyrik bis zum Roman) über die mannigfaltigsten ‚Spielarten‘ der ‚schönsten Sache der Welt‘ gedacht und geschrieben haben. Dabei werden wir uns selbstverständlich vor allem mit der Frage beschäftigen, wie der jeweilige Text gestaltet ist, um den Leser zu erregen und folglich körperlich auf ihn zu wirken, was in der horazischen Funktionsbestimmung von Literatur (*aut delectare aut prodesse*) sicherlich nicht mitgedacht ist. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050304 **HERMAION – Studentische Ringvorlesung (A1, V1)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 15.04.
2 SWS

Simonis, Linda

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)
M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I
M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I

Seminare050310 **Lektüren zur literarischen Homer-Rezeption (A1, V4, A4, A5)**

Seminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 20.04.
2 SWS

Schmitz-Emans,
MonikaBeschreibung:

Das Kolloquium schließt an die Vorlesung an und setzt deren Besuch voraus. An sie anschließend, werden im Plenum und in Gruppenarbeit ausgewählte Textpassagen der antiken Epen (in unterschiedlichen Übersetzungen) sowie Passagen aus Werken der modernen Literatur vorgestellt und analysiert. Texte werden in Form eines digitalen Readers bereitgestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050311 **Euro-Eck Kolloquium. Thema: Dummheit (A4, A5, V5, V6)**
Kolloquium
2 SWS

Schmitz-Emans,
Monika

Beschreibung:

Dummheit ist die andere Seite der Klugheit - die sich alle zurechnen. Stellen wir sie uns vor, so ist sie zumeist das Kuriose am Verhalten der anderen: Tolpatschigkeit, Langsamkeit, Begriffsstutzigkeit - vielleicht auch das allzu blinde Vertrauen oder die simple Trickerei. "Der" (oder "die") Dumme sein: darum drehen sich lustige oder auch weniger lustige Spiele. So ist Dummsein schlicht ein Zufall, eine Rolle. Eigene Dummheit(en) gibt es freilich auch. Sind sie lustig? Peinlich? Stoff für Geschichten? Oder ist "Dummheit" ein Anachronismus, weil man allenfalls noch Krankheiten kennt wie Autismus oder 'Demenz' - stirbt die Dummheit in der Moderne als Epoche der Intelligenzmessung also schlichtweg aus?

Und was haben (uns) Vertreter der Dummheit zu sagen? In der langen Literaturgeschichte der (echten oder scheinbaren) Dummheit treten so prominente Figuren wie „Simplicius Simplicissimus“ (1668/69) von Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen und der „brave Soldat Schwejk“ von Jaroslav Hašek (1920–1923) auf; zu Wort meldet sich schon 1511 die „Torheit“ (bei Erasmus von Rotterdam im „Lob der Torheit“), und Günter Grass widmet dem „Dummen August“ 2007 einen (umstrittenen) Band mit Lyrik.

Die gemeinsam mit Prof. Petra Gehring (Philosophie, Darmstadt) durchgeführte Veranstaltung wendet sich an Studierende der Masterphase; entsprechende CP können erworben werden. Erwartet wird aktive Teilnahme an beiden Tagen des Blockseminars sowie die Präsentation eines (in der Regel: literarischen) Textes zum Thema Dummheit in Form eines Thesenpapiers, das bis eine Woche vor der Veranstaltung vorliegen soll und ggf. als Kurzreferat vorgetragen werden kann. Entsprechende Themen-Vorschläge sollen die Teilnehmer selbst machen und mit mir bis Ende Mai 2020 in der Sprechstunde besprechen.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050312 **Nietzsche und die Antike (V1, V2, A4, A5)**
Seminar Di 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 14.04.
2 SWS

Simonis, Linda
Meyzaud, Maud

Beschreibung:

Das Werk Friedrich Nietzsches ist wie das kaum eines anderen Autors durch die Auseinandersetzung mit der Literatur und Kultur der (griechischen) Antike geprägt. Auch wenn Nietzsche heute vorwiegend als Philosoph und literarischer Autor wahrgenommen wird, war bzw. ist er doch von Haus aus Klassischer Philologe, eine fachliche Zugehörigkeit und Identität, die insbesondere in den Schriften seines Frühwerks greifbar wird, das auf vielfältige Weise auf die antike Welt und deren Vorstellungsraum Bezug nimmt.

Im Seminar werden folgende Texte genauer erörtert: „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“, „Homer und die klassische Philologie“, „Homer's Wettkampf“, „Die dionysische Weltanschauung“, „Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen“. Textausgabe: *Kritische Studienausgabe*, hg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München/ New York 1980, Bd. 1.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050313	Projekte der Ent-Digitalisierung (V5, V6)				
	Seminar	Do 10:00-12:00	GAFO 02/364	Beginn 16.04.	Simonis, Linda
	2 SWS				

Beschreibung:

Digitalisierung ist en vogue: als Lösungswort, das (open) access zu einer neuen Welt verspricht, ist sie zum Kennzeichen wissenschaftlichen Fortschritts und medientechnischer Revolutionen geworden. Von Schulen und Universitäten als Bildungsprogramm implementiert, scheint das Digitale zum unhintergehbaren Format des Wissens und der Kommunikation geworden zu sein. Doch in den Siegeszug der Digitalisierung mischen sich skeptische Stimmen. Schon 2007 hat Anthony Grafton in einem einflussreichen Leitartikel in der Zeitung *New Yorker* unter dem Titel „Future Reading: Digitisation and its Discontents“ die Kehrseite des neuen Mediums aufgezeigt. Ähnlich argumentiert der Psychologe Jean-Marie Besse, wenn er in einem Artikel in *Le Monde* einen „malaise face au numérique“, ein tiefer reichendes Unbehagen an der digitalen Kultur diagnostiziert, das sich hinter dem Glanz technischer Interfaces verbirgt.

Auf der Linie dieser Beobachtungen möchte das Seminar zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Digitalen und dessen Wahrheitsversprechen einladen, zu einer Kritik, die eine Reflexion über die Grenzen des digitalen Mediums führen will.

Das Seminar findet Do. 10.-12.00 Uhr statt, ein Raum wird noch bekanntgegeben.

Module: AVL Vergleichende 5 (V5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050314	Humanistische Lyrik (A1, A2, A5, V5)				
	Seminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 16.04.	Simonis, Linda
	2 SWS				

Beschreibung:

Bevor sich in den einzelnen europäischen Ländern verschiedene nationalsprachliche Literaturen herausbildeten, gab es eine gemeinsame europäische Literaturtradition, deren Texte in lateinischer Sprache verfasst waren und der Formen und Gattungen der Antike als Modell dienten. Von Italien ausgehend breitete sich diese Tradition zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert über ganz Europa aus. Dabei erfreute sich nicht zuletzt die Lyrik, der das Interesse des Seminars gilt, mit ihrem Repertoire kleiner Formen besonderer Beliebtheit. Auf dem Programm stehen unter anderem Gedichte von Konrad Celtis, Ulrich von Hutten, Paul Schede Melissus, Philipp Melanchthon, Martin Opitz und John Milton. Obgleich die zu lesenden Texte zusätzlich auch in deutscher Übersetzung bereitgestellt werden, sind für ein angemessenes Verständnis Grundkenntnisse des Lateinischen erforderlich. Texte werden in Moodle bereit gestellt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050315	Inschriften der Vor- und Frühmoderne. Interdisziplinärer Workshop (A4, V6)				
	Blockseminar	Mo 12:00-14:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.08.	Simonis, Linda Stünkel, Knut Martin Rehm, Ulrich
	2 SWS				

Beschreibung:

Im September 2020 findet in Zusammenarbeit mit der Kunstgeschichte ein interdisziplinärer Workshop zum Thema „Inschriften der Vor- und Frühmoderne“ statt. Der Workshop wird für interessierte Studierende im Master geöffnet, die daran teilnehmen und mitdiskutieren können. Zum Thema: Inschriften haben in jüngerer Zeit, in unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Kontexten, verstärkte Aufmerksamkeit erfahren. Vor diesem Hintergrund wendet sich der geplante Workshop Inschriften der Vor- und Frühmoderne zu, um diese genauer zu studieren. Es geht uns näherhin darum, inschriftliche Formen aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturräumen exemplarisch zu betrachten, um auf diese Weise, in einer vergleichenden und systematischen Perspektive, Besonderheiten inschriftlicher Formen und Praktiken herauszuarbeiten. Dabei interessieren uns neben klassischen epigraphischen Formen wie Stein-, Holz- oder Metallinschriften insbesondere auch literarische und bildhafte Formen von Inschriftlichkeit (z.B. Epigramme, Bild-inschriften), die, von ihren ursprünglichen Trägern abgelöst, ins Buch oder Bild gerückt oder herkömmlichen materialen Inschriften nachgebildet sind. Der genaue Termin (2-3 Tage in der ersten Septemberhälfte) und Raum werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Die obligatorische **Vorbesprechung** findet am **31. August 2020** um 12.00 Uhr in Raum GABF 04/411 statt. Die Veranstaltung findet am 24./25. September 2020, 9.30 bis 18.00 Uhr, im Veranstaltungszentrum, Saal 4 statt. Ein Tagungsprogramm wird noch bekannt gegeben.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050316	Der Maghreb als Kulturraum. Aspekte postkolonialer Literatur (A3, V4, A4, V5)				
	Seminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 20.04.	Goßens, Peter
	2 SWS				

Beschreibung:

Das Seminar wird sich aus der Perspektive einer global orientierten Literaturwissenschaft mit dem Maghreb als Kulturraum widmen. Konkret werden wir Literatur aus Tunesien, Algerien und Marokko lesen, die prototypisch den Kulturraum Maghreb unter den Prämissen einer (Welt)Literatur im Zeitalter der Globalisierung repräsentieren. Am Beispiel verschiedener Theoretiker und Schriftsteller aus dieser Region werden wir die Entstehung hybrider Identitätsformen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen und Gegebenheiten der Region verfolgen. Dabei werden wir uns mit Phänomenen wie dem Reisen und der Kartierung des Raumes ebenso beschäftigen wie mit Vielsprachigkeit, Exil, Identität etc.

Auf unserer Spurensuche werden uns Autorinnen und Autoren wie Rachid Boudjedra, Kamel Daoud, Assia Djebar, Tahar Ben Jalloun, Albert Memmi und Frantz Fanon begegnen. Eine Lektüreliste und das Arbeitsprogramm werden zu Beginn des Semesters besprochen.

Teilnahmevoraussetzung:

Die Veranstaltung wird methodisch dem Modell des "problemorientierten Lernens" folgen und daher einen erhöhten Eigenarbeitsanteil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fordern. Grundlage für die Teilnahme sind daher ein großes Interesse an eigenständiger Textarbeit, Spaß an einem größeren Lektürepensum und die Übernahme selbständiger Präsentationaufgaben.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050317 **Giovanni Boccaccios 'Decameron. Lektürekurs zur Vorlesung (A2, V1, A5, V5)**

Seminar Di 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 14.04.
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Begleitend zur Vorlesung 'Boccaccio und die (europäische) Novellistik' wird sich der Lektürekurs intensiver mit Boccaccios Novellensammlung auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lektüre ausgewählter Novellen, ihrer strukturellen und narrativen Eigenheiten sowie die grundsätzliche Anlage des gesamten Buches. Ausgehend von den einzelnen Novellen werden wir zudem der Rezeption einzelner markanter Themen (Stoffe, Motive) in der Weltliteratur nachgehen.

Textgrundlage:

- Giovanni Boccaccio: Decameron. Zwanzig ausgewählte Novellen. Italienisch / Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Peter Brockmeier. Stuttgart: Reclam, 1988 (RUB 8449), 10,- €

- Als italienische Textgrundlage empfiehlt sich:

Giovanni Boccaccio: Decameron. A cura di Vittore Branca. Torino: Einaudi, 1980/1987 (div. Auflagen).

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige und intensive Lektüre der Texte, aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050318 **Ausstellungsprojekt und Tagung: Ein Bücherschatz. Die Bibliothek des Dichters Paul Ernst (A4, V6, Praxismodul BA/MA)**
 Projektsem Di 10:00-13:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 07.04. Goßens, Peter
 inar
 2 SWS

Beschreibung:

Der Dichter Paul Ernst (1866-1922) ist heute nicht mehr wirklich bekannt, allerdings war er in seiner Zeit durchaus von Bedeutung und hat ein ausgesprochen heterogenes und umfangreiches Werk hinterlassen. Hinterlassen hat er auch eine Bibliothek von ca. 8000 Bänden, die durch Zufälle in einem geschlossenen Archiv der Bochumer Universitätsbibliothek (UB) aufbewahrt wird. Sie beherbergt u.a. eine der größten Sammlungen von Novellenliteratur diesseits der Alpen. Die Sammlung schließt damit hervorragend an das Thema der Ringvorlesung des SoSe 2020 an. Doch nicht nur das: Der bekennende Bücherliebhaber Ernst hat seine Bücher geliebt und einen beeindruckenden bibliophilen Schatz hinterlassen, den auszustellen lohnt. "Wer Bücher hat und Verstand [...], hat [...] die beste Gesellschaft, die es auf Erden gibt." schreibt er 1914 in einem Essay über seine Bibliothek.

Anlässlich einer Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft in Bochum (3.-5. September 2020) wird die Sektion Komparatistik in der UB eine Ausstellung vorbereiten, die einige der bibliophilen Kostbarkeiten zeigen soll und einen Einblick in die Besonderheiten dieser Büchersammlung gibt. Im Rahmen eines Projektseminars werden wir in einem ersten Schritt geeignete Objekte suchen und für die Ausstellung vorbereiten. Die Ausstellungseröffnung ist für den 24. Juni 2020 geplant. Für MA-Studierende besteht die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse in einem zweiten Schritt vertiefend auszuarbeiten (= große Modulprüfung) und auf der Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft vorzustellen.

Das Seminar richtet sich vor allem an MA-Studierende; BA-Studierende können im Rahmen des Praxismoduls mitarbeiten.

Das erste Treffen findet am 7. April 2020 um 10.00 bis 13.00 Uhr statt, weitere Termine werden an diesem Tag vereinbart. Einzuplanen ist eine gewisse Arbeitszeit im Lesesaal der UB, da die Bücher nicht ausgeliehen werden können sowie Zeit für den Auf- und Abbau der Ausstellung.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 B.A.: Berufsfeldorientierung Germanistik (Freier Bereich)

050320 **Bochumer Bühnenzauber (V1, V2, V5, V6)**
 Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 17.04. Becker, Claudia
 2 SWS

Beschreibung:

Auch im diesjährigen Sommertheater-Seminar wollen wir uns vorrangig der „Entdeckungsreise“ anschließen, die Johan Simons in seiner zweiten Spielzeit am Bochumer Stadttheater unternimmt, um sich selbst, den Angehörigen des Theaters und dem Zuschauer, „im Vertrauten das Ungeahnte und im Fremden das Verbindende“ erfahrbar zu machen. Er appelliert ausdrücklich an seine und an unsere Neugier bzw. Offenheit für Neues: „Neue Menschen, neue Erzählungen, neue Formen, neue Sprachen, neue Orte, neue Spielarten von Kunst, Musik, Theater, Tanz.“ (Vorwort zur Programmvorschau)

Wir dürfen gespannt sein, wie sowohl Klassiker der Weltliteratur (z.B. Shakespeares „King Lear“ oder Strindbergs „Fräulein Julie“) im grenzspengenden Konzept des Bochumer Theaters zur Aufführung gelangen, als auch zeitgenössische Inszenierungen (wie „Der Streik“ nach Ayn Rand oder „Plattform/Unterwerfung“ nach Houellebecq), die zum Teil in enger Kooperation mit dem Schauspielhaus Zürich entstanden sind.

Auch in diesem Jahr werden wir darüber hinaus versuchen, nicht nur verschiedene Spielstätten innerhalb Bochums (z.B. Prinz-Regent-Theater) sondern auch außerhalb Bochums (Mülheim, Essen, Recklinghausen etc.) kennenzulernen. Stöbern Sie schonmal in den Programmen der jeweiligen Theater...

Der obligatorische gemeinsame Besuch der unterschiedlichsten Veranstaltungen wird wie immer flankiert von ausführlichen Vor- und Nachbesprechungen, in denen wir ein vertieftes Verständnis der Textgrundlage und der Eigenheiten der jeweiligen Inszenierung erarbeiten. Eine kritische Lektüre des Pressespiegels (falls vorhanden) ist ebenfalls vorgesehen.

Das Seminar wird beschlossen mit einer Klausur.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050332 **Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft? (A4, V5)**
Seminar Do 10:00-12:00 GB 03/46. Beginn 16.04.
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

In den letzten Jahren zeichnet sich immer stärker die Tendenz ab, dass die Literaturwissenschaft ihre Legitimation nur durch eine Annäherung an die Kulturwissenschaft aufrechtzuerhalten vermag. Doch was bedeutet dies konkret? Im Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt mit den ‚kanonisierten‘ Texten und Konzepten der Kulturwissenschaft (Foucault, Bourdieu, Luhmann, Greenblatt, Butler, Said, Bhabha, Geertz etc.) eingehend beschäftigen, um dann – in einem zweiten Schritt – die Möglichkeiten, Chancen, aber auch Grenzen einer kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft auszuloten. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050346	Prüfungsberatung für BA-Studierende in der Examensphase (Fachkompetenzmodul)					
Beratung	Mo 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 08.06.			Goßens, Peter

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel werden die ersten Examina ab dem 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

Im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung im VSPL
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist Teil des Fachkompetenzmoduls und für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!) Nutzen Sie die Beratungstermine!

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.

(peter.gossens@rub.de).

050347	Beratung für Studierende in der GPO 2004/2012					
Beratung	Mo 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.07.			Goßens, Peter

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern deutlich überschritten haben und in den alten Studienmodellen nach der GPO 2002 oder 2012 befinden.

Die Erfahrungen des bisherigen Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, daß diese Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Ihnen fehlt vielleicht ein letzter Leistungsnachweis.
- Es gibt vielleicht andere organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen.
- Vielleicht überlegen Sie auch, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlußprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen.

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, das Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Individuelle Beratungstermine sind jederzeit in der Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Goßens möglich, s. die Terminübersicht auf seiner Homepage. Anmeldung per Doodle.

050348	Obligatorisches MA-Beratungsgespräch					
Beratung	Mo 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 29.06.			Goßens, Peter

Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/ 1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft **obligatorisch** ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.

(peter.gossens@rub.de).

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (BA/MA)

050318	Ausstellungsprojekt und Tagung: Ein Bücherschatz. Die Bibliothek des Dichters Paul Ernst (A4, V6, Praxismodul BA/MA)	
	Projektsem Di 10:00-13:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 07.04.	Goßens, Peter
	inar	
	2 SWS	

Beschreibung:

Der Dichter Paul Ernst (1866-1922) ist heute nicht mehr wirklich bekannt, allerdings war er in seiner Zeit durchaus von Bedeutung und hat ein ausgesprochen heterogenes und umfangreiches Werk hinterlassen. Hinterlassen hat er auch eine Bibliothek von ca. 8000 Bänden, die durch Zufälle in einem geschlossenen Archiv der Bochumer Universitätsbibliothek (UB) aufbewahrt wird. Sie beherbergt u.a. eine der größten Sammlungen von Novellenliteratur diesseits der Alpen. Die Sammlung schließt damit hervorragend an das Thema der Ringvorlesung des SoSe 2020 an. Doch nicht nur das: Der bekennende Bücherliebhaber Ernst hat seine Bücher geliebt und einen beeindruckenden bibliophilen Schatz hinterlassen, den auszustellen lohnt. "Wer Bücher hat und Verstand [...], hat [...] die beste Gesellschaft, die es auf Erden gibt." schreibt er 1914 in einem Essay über seine Bibliothek.

Anlässlich einer Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft in Bochum (3.-5. September 2020) wird die Sektion Komparatistik in der UB eine Ausstellung vorbereiten, die einige der bibliophilen Kostbarkeiten zeigen soll und einen Einblick in die Besonderheiten dieser Büchersammlung gibt. Im Rahmen eines Projektseminars werden wir in einem ersten Schritt geeignete Objekte suchen und für die Ausstellung vorbereiten. Die Ausstellungseröffnung ist für den 24. Juni 2020 geplant. Für MA-Studierende besteht die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse in einem zweiten Schritt vertiefend auszuarbeiten (= große Modulprüfung) und auf der Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft vorzustellen.

Das Seminar richtet sich vor allem an MA-Studierende; BA-Studierende können im Rahmen des Praxismoduls mitarbeiten.

Das erste Treffen findet am 7. April 2020 um 10.00 bis 13.00 Uhr statt, weitere Termine werden an diesem Tag vereinbart. Einzuplanen ist eine gewisse Arbeitszeit im Lesesaal der UB, da die Bücher nicht ausgeliehen werden können sowie Zeit für den Auf- und Abbau der Ausstellung.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 B.A.: Berufsfeldorientierung Germanistik (Freier Bereich)

080610	"tl;dr" Too long; didnt read (?) - Große Textmengen computergestützt analysieren (AMS, Teil I / II) (Summer School)	
Blockseminar	Do 16:00-18:00 GD 03/141 Einzeltermin am 09.07.	Gerhartz, Sebastian Frey, Birgit Heimgartner, Stephanie Reiners, Stefan Elwert, Frederik Liefke, Lena
	Mo 08:00-18:00 IA 0/158-79 PC-Pool 1 Einzeltermin am 24.08.	
	Di 08:00-18:00 IA 0/158-79 PC-Pool 1 Einzeltermin am 25.08.	
	Mi 08:00-18:00 IA 0/158-79 PC-Pool 1 Einzeltermin am 26.08.	
	Do 08:00-18:00 IA 0/158-79 PC-Pool 1 Einzeltermin am 27.08.	
	Fr 08:00-18:00 IA 0/158-79 PC-Pool 1 Einzeltermin am 28.08.	

Beschreibung:

Die Summer School greift die Frage auf, wie sich große Mengen an digitalen Texten, wie z. B. Internet-Blogs, Social Media Einträge oder twitter Posts, mit Hilfe computergestützter Verfahren bearbeiten und analysieren lassen. Von korpuslinguistischen Verfahren wie Frequenz- und Kollokationsanalysen bis hin zu Machine Learning-Algorithmen werden methodische Ansätze aus vielfältigen Disziplinen zusammengebracht und aus der jeweils fachwissenschaftlichen Sicht der Lehrenden wie der teilnehmenden Studierenden diskutiert und in Hands-on Sessions in kleinen Gruppen an konkreten Fragestellungen praktisch eingeübt. So lernen die Studierenden, große Textmengen aus Online-Quellen zu extrahieren (Web Scraping) und textbasierte Datensätze zu erstellen und für ihre empirischen Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten zu nutzen. Die Ergebnisse werden abschließend im Plenum präsentiert und diskutiert.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Zur Vorbereitung der Summer School werden den teilnehmenden Studierenden 1-2tägige Workshops angeboten, um sich mit den theoretischen Grundlagen (Lektüre) und den erforderlichen Software-Tools vertraut zu machen.

Je nach fachlicher Voraussetzung können ECTS wie folgt erworben werden:

3 ECTS für die Abschlusspräsentation (Sozialwissenschaft-Mastermodul AMS)

5 ECTS für die Abschlusspräsentation und fachspezifische Ausarbeitung (Philosophie-Mastermodul WM IIIc, Ergänzungsbereich Masterstudiengänge Philologie)

6 ECTS für die Abschlusspräsentation und fachspezifische Ausarbeitung (Sozialwissenschaft-Mastermodul AMS, Religionswissenschaft-Mastermodule SC/C, Ergänzungsbereich Masterstudiengänge Philologie)

Studierende weiterer Masterstudiengänge wenden sich zunächst an ihre/n jeweilige/n Studienfachberater/in, um eine Anrechnung der Summer School in ihrem Studiengang zu klären.

Voraussetzungen:

Vorbereitungszeit: 30 h (Lektüre + vorbereitender Workshop) Präsenzzeit: 60 h (Summer School) + Abschlusspräsentation im Plenum und fachspezifische schriftliche Ausarbeitung

Literaturhinweise:

Literaturhinweise:

Grundkenntnisse in Python sind erforderlich. Das Methodenzentrum bietet einführende Workshops an:
<https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/>

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1
M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2
M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
Vertiefendes Modul 2 (M.A.)
Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 5 (V5)